

Kräutergartenfest

Am 11. Juni 2006 wurde im Rahmen des Kräutergartenfestes die Naturerlebniswiese im Schloss Lichtenwalde eingeweiht. Zahlreiche Attraktionen wie z.B. Schnitzen mit der Kettensäge, Körbeflechten oder die intensive Nutzung des Barfußpfades fanden an diesem herrlichen Sommertag regen Anklang. Begeisterte Kinder schöpften Papier, bastelten Teetütchen, balancierten auf Baumstämmen oder „musizierten“ einfach mit riesigen Klanghölzern. An der Entstehung dieses neuen Außenbereichs waren Firmen sowie die Gemeinde Niederwiesa und die Mitarbeiter der Außenstelle Lichtenwalde der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt aktiv und uneigennützig beteiligt.



Tag der Sachsen in Marienberg

Zum 15. Tag der Sachsen in Marienberg am ersten Septemberwochenende ließen sich 280.000 Menschen anlocken. Gäste aus Nah und Fern erlebten Einmaliges und Traditionelles. Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt war 3 Tage lang vor Ort. Viel Andrang und reichhaltig Gesprächsstoff am Stiftungsstand zeugen vom gewachsenen Umweltbewusstsein der Menschen in Sachsen und dem Interesse an Umweltthemen. Besonders Familien und Großeltern freuen sich über die Kinderbroschüren mit Umweltthemen zum Vorlesen. Grundschulkindern lesen diese Geschichten sehr gern selbst. Der nächste Tag der Sachsen findet vom 7. bis 9. September 2007 in Reichenbach statt.



5. Sächsischer Umweltball

Es ist nun schon zu einer guten Tradition geworden, dass sich umwelt- und naturschutzbegeisterte Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Medien zum nunmehr 5. Sächsischen Umweltball in Limbach-Oberfrohna zusammenfanden. Wie jedes Jahr konnten Staatsminister Stanislaw Tillich und Prinzessin Gisela von Sachsen, die die Schirmherrschaft übernommen hatten, rund 20.000 EURO Reinerlös übergeben, der dem Förderverein Schloss Wolkenburg e. V. zu Gute kommt. Das nahe dem Stadtgebiet Limbach-Oberfrohna befindliche Schloss Wolkenburg wird seit einigen Jahren restauriert, um es als reizvolles Gesamtensemble für künftige Generationen zu erhalten.

Das nahe dem Stadtgebiet Limbach-Oberfrohna befindliche Schloss Wolkenburg wird seit einigen Jahren restauriert, um es als reizvolles Gesamtensemble für künftige Generationen zu erhalten.



© Andreas Seidel

Die Rolle der Natur in Goethes „Faust“

In der letzten Veranstaltung der Reihe „Dresdner Mimesis – die Nachahmung der Natur in den Künsten“, ein Gemeinschaftsprojekt der Sächsischen Akademie der Künste und der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt im Jahr des 800jährigen Jubiläums der Stadt Dresden, haben Intendant und Mitglieder des Staatsschauspiels Dresden die Naturbetrachtungen in beiden „Faust“-Teilen in den Mittelpunkt des Abends gerückt. Goethe war von den Wundern der Natur fasziniert. Er schrieb 1782 folgendes: „Natur! Wir sind von ihr umgeben und umschlungen – unvermögend aus ihr herauszutreten, und unvermögend tiefer in sie hineinzukommen. ... Sie schafft ewig neue Gestalten, was da ist, war noch nie, was war, kommt nicht wieder – alles ist neu, und doch immer das Alte. ... Wir wirken beständig auf sie und haben doch keine Gewalt über sie.“



Buch-Neuerscheinung

Zum 100. Jahrestag des staatlichen Naturschutzes in Deutschland 2006 gab die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (Naturschutzfonds) das Buch „**Naturschutz im Spannungsfeld gesellschaftlicher Interessen – Erfahrungen aus dem Freistaat Sachsen**“ heraus. Der Autor, Prof. Dr. Karl Mannsfeld, Staatsminister a. D., hält in dem Buch Rückschau auf ein zurückliegendes Stück Zeitgeschichte und reflektiert es aus seiner persönlichen Sicht. Er zieht Resümee über die Arbeit des Landtages seit dem Jahr 1990, über parlamentarische Initiativen, Pro und Kontra, Erfolge und Niederlagen. Er erinnert daran, dass in den zurückliegenden Jahren sehr viel geleistet worden ist, dankt insbesondere dem ehrenamtlichen Naturschutz und formuliert künftige Aufgaben. Das spannende, lehrreiche und in die Zukunft gerichtete Buch ist im SAX-Verlag erschienen und für 19,80 € im Buchhandel erhältlich (ISBN-10: 3-00-020305-2 und ISBN-13: 978-3-00-020305-3).

Drei-Schlösser-Tour

Die Außenstelle Lichtenwalde der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt hatte sich am 9. September 2006, wie in den vergangenen Jahren, das Ziel gestellt, aktive und umweltbewusste Sportler zusammenzuführen. Erstmals seit Beginn unserer jährlichen Radtour wurden neben dem Schloss Lichtenwalde und der Augustusburg auch die Burg Scharfenstein angesteuert. Die Verbundenheit der 80 Teilnehmer mit der Natur- und Kulturlandschaft unserer Region hat die Organisatoren ermutigt, diese Tradition fortzusetzen und am 15. September 2007 erneut zur Drei-Schlösser-Tour aufzurufen.

Kontakt Naturschutzfonds

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Neustädter Markt 19 (Blockhaus), 01097 Dresden
Tel.: (03 51) 8 14 16-774, Fax: (03 51) 8 14 16-775
Naturschutzfonds@lanu.de

Kontakt Akademie

Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt,
Schloss Grillenburg
Hauptstraße 7, 01737 Grillenburg
Tel.: (03 52 02) 5 88-0, Fax: (03 52 02) 5 88-44
Akademie@lanu.de

Kontakt Nationalparkzentrum

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz
Dresdner Straße 2B, 01814 Bad Schandau
Tel.: (03 50 22) 502-40, Fax: (03 50 22) 502-33
Nationalparkzentrum@lanu.de

Kontakt Lichtenwalde

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Außenstelle Lichtenwalde, Schloss Lichtenwalde
Schlossallee 1, 09577 Niederwiesa OT Lichtenwalde
Tel.: (03 72 06) 60 07-12, Fax: (03 72 06) 60 07-11
Lichtenwalde@lanu.de

Kontakt Leipziger KUBUS

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Leipziger KUBUS
Permoserstraße 15, 04318 Leipzig
Tel.: (03 41) 235-36 30, Fax: (03 41) 235-36 29
Kubus@lanu.de

3. Sächsische Gewässertage

Unter dem Schwerpunkt „Das neue sächsische Überwachungsprogramm für die Gewässer – sind Abwasserreinigung, Flächennutzung und Gewässerökologie schon heute ausreichend?“ fanden im Leipziger KUBUS am 11. Dezember 2006 die 3. Sächsischen Gewässertage statt. An der Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft durchgeführt wurde, nahmen rund 180 Vertreter aus Wasserbehörden, Planungs- und Ingenieurbüros, Land- und Forstwirtschaft, Industrie, Kommunen, Naturschutz, Medien sowie viele weitere Interessierte teil.



Eine Wanderausstellung zur Wasserrahmenrichtlinie wurde eröffnet, die viel Wissenswertes zur EU-WRRL vermittelt. Es finden sich verschiedenste öffentlichkeitswirksame Tafeln zu den Zielen der Wasserrahmenrichtlinie, dem Zeitpunkt der Umsetzung, den Gewässertypen und dem Gewässerzustand, zu Trinkwasser und vielem weiteren Wissenswertem. Die Ausstellung wandert nun durch Sachsen und kann bei der Sächsischen Landesstiftung unter (0351/8 14 16-776, E-Mail: Poststelle@lanu.de) kostenlos ausgeliehen werden.

Tag des Wassers 2006: Schüler der 11. Klasse diskutieren mit Staatsminister Stanislaw Tillich

Der 1992 durch die Vereinten Nationen für den 22. März ins Leben gerufene „Weltwassertag“ soll auf die Ressource „Wasser“ weltweit aufmerksam machen, um auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit des Schutzes dieser natürlichen Ressource hinzuweisen. Am „Tag des Wassers 2006“ führte das sächsische Umweltmobil „Planaria“ eine Aktion mit Schülern eines Biologie-Leistungskurses der 11. Klasse des Radeberger Gymnasiums durch und konnte zu dieser Veranstaltung Staatsminister Tillich begrüßen. Die Schüler untersuchten die Röder in der Nähe ihrer Schule und werteten die Untersuchungsergebnisse danach aus. Dabei stellten sie auch den Bezug zur europäischen Wasserrahmenrichtlinie her, die seit 2000 in Kraft ist und zum Ziel hat, bis 2015 in ganz Europa einen „guten Zustand“ der Gewässer herzustellen. Im Anschluss daran hatten die Schüler Gelegenheit, mit dem Minister über sächsische Belange im Kontext dieser europäischen Fragen zu diskutieren.

Im Jahr 2006 haben die Umweltmobile 300 Einsätze mit über 4.700 Teilnehmern durchgeführt.
Akademie@lanu.de



Annaberger Klimatage 2006

Die Annaberger Klimatage sind zu einer Institution geworden. Zum fünften Mal fanden die Klimatage in Annaberg-Buchholz im mittleren Erzgebirge statt. Die Annaberger Klimatage begleiten Erkenntnisse und Fortschritte zum regionalen Klimawandel und widmeten sich vom 10. bis 11. Mai 2006 in einer hochinteressanten Fachtagung schwerpunktmäßig der Anpassung an den Klimawandel, regionalen Klimadaten und -modellierungen und dem Thema „Vulnerabilität“ (Anmerkung: Vulnerabilität, d. h. besondere Empfindlichkeit gegenüber Umweltbedingungen).



Neben Staatsminister Stanislaw Tillich zählte Prof. Dr. Klaus Töpfer zu den Ehrengästen der Veranstaltung. Er beleuchtete in einem engagierten Vortrag zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die globale nachhaltige Entwicklung die soziale Komponente im weltweiten Zusammenhang. Die erfolgreiche Tagungsreihe wird in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie, der TU Bergakademie Freiberg, der TU Dresden und dem Landratsamt Annaberg auch in den kommenden Jahren fortgeführt.

Fünf Jahre Förderkomitee

Das Förderkomitee konnte in fünf Jahren erfolgreichen Bestehens Spendenmittel und Sponsoring in Höhe von fast 300.000 EURO akquirieren. Auch auf nicht finanziellem Weg wurde viel Unterstützung gewährt, wie z. B. Kontakte zur Wirtschaft geknüpft, um Umweltbildung und Wirtschaft enger zu verzahnen. Schülerprojekte wurden umgesetzt und Events wie der jährlich stattfindende Sächsische Umweltball organisiert. Das Förderkomitee besuchte zu seinem 5. Jahrestreffen am 27. Juni 2006 eine neue Biogasanlage in der Agrargenossenschaft Niederseidewitz e. G. bei Pirna und nahm Dieter Schmees als neues Mitglied auf. Mehr dazu unter www.lanu.de.



STIFTUNGSRAT

Vorsitzender:

Staatsminister Stanislaw Tillich MdL, Sächsisches
Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Stellvertreter:

Staatsminister Dr. Horst Metz MdL,
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Staatsminister Steffen Flath MdL,
Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Weitere Mitglieder:

Prof. Dr. Karl Mannsfeld MdL, Sächsischer Landtag
Kathrin Kagelmann MdL, Sächsischer Landtag
Dr. Justus Oertner, Vertreter der anerkannten
Naturschutzverbände Sachsens

Sie wollen helfen,
Natur und Umwelt zu
schützen und nachhaltig
zu entwickeln?
Unterstützen Sie die
Ziele der Stiftung mit
Ihrer Spende.

SPENDENKONTO:

Sächsische
Landesstiftung
Natur und Umwelt
Sachsen LB
Konto: 5 88 88
BLZ: 860 500 00

Qualitätsentwicklung im Netzwerk Umweltbildung Sachsen

Seit Mitte 2005 läuft bei der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt ein Projekt zur Einführung von Qualitätskriterien und Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems in den Einrichtungen und bei Umweltpädagogen im Netzwerk Umweltbildung Sachsen. Ziel des Projektes ist es, die Netzwerkpartner auf ihrem Weg zu mehr Qualität in der Umweltbildungsarbeit zu unterstützen.

Aufbauend auf den formulierten Qualitätskriterien wurde ein Qualitätsmanagementsystem mit umfangreichen Handreichungen entwickelt, welches an die Rahmenbedingungen in der Umweltbildung optimal angepasst ist und gegenüber anderen anerkannten Qualitätsmanagementsystemen (z. B. EFQM) als gleichwertig anerkannt werden kann. Es wurde in mehreren Workshops durch den Arbeitskreis Qualitätsentwicklung erarbeitet. Im Arbeitskreis wirken Umweltbildner aus dem Netzwerk Umweltbildung Sachsen sowie aus Sachsen-Anhalt und Thüringen mit. Das Qualitätsmanagementsystem des Netzwerkes Umweltbildung Sachsen wurde parallel zum Entwicklungsprozess bereits im Rahmen eines Modellkurses zur Einführung von Qualitätsmanagement von 19 Umweltbildungseinrichtungen aus Sachsen ausprobiert. Die Rückmeldungen der Modellkursteilnehmer waren dann eine wertvolle Orientierung für notwendige Optimierungen des Qualitätsmanagementsystems.

Im Rahmen der Jahrestagung des Netzwerkes Umweltbildung Sachsen am 7. Dezember 2006 in Dresden wurde das Qualitätsmanagementsystem erstmalig umfassend präsentiert. Die Resonanz der Umweltbildner aus Sachsen, aber auch aus Sachsen-Anhalt und Thüringen machen Hoffnung darauf, dass unser System von den Umweltbildungseinrichtungen und Umweltpädagogen tatsächlich praktisch genutzt wird und die Qualität der gesamten Prozesse deutlich verbessert werden kann. Eine Anerkennung des Qualitätsmanagementsystems durch den Freistaat Sachsen wird bis zum Projektabschluss Ende 2007 angestrebt. Weitere Infos über: Katrin Weiner, Service- und Koordinierungsstelle des Netzwerkes Umweltbildung Sachsen; Telefon: 035202/5 88-21 oder nus@lanu.de



Frühlingsspaziergänge 2006

Die Frühlingsspaziergänge im Mai eines jeden Jahres sind eine gemeinsame Aktion des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft und der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Insgesamt wurden im Jahr 2006 mehr als 300 Frühlingsspaziergänge in ganz Sachsen und angrenzenden Gebieten – auch grenzüberschreitend – organisiert und durchgeführt. Fast 10.000 Teilnehmer konnten gezählt werden. Alle Umweltbildungseinrichtungen, Vereine, Verbände, Kommunen, Unternehmen u. a. haben Wanderungen und Exkursionen in unsere heimische Natur angeboten, die in einem gemeinsamen Programmheft und im Internet veröffentlicht wurden. Für 2007 wird diese Aktion fortgesetzt (siehe www.umwelt.sachsen.de).

Weitere Infos über: Katrin Weiner, Service- und Koordinierungsstelle des Netzwerkes Umweltbildung Sachsen; Tel.: 035202/5 88-21 oder nus@lanu.de



DBU-Umweltpreisträger Prof. Dr. Dr. h.c. Berndt Heydemann zu Gast in Dresden

Der DBU-Umweltpreisträger Prof. Dr. Dr. h.c. Berndt Heydemann referierte am 16. Oktober im Festsaal des Dresdner Blockhauses zum Thema „Wirtschafts- und Ökologie-Strategien der Natur – Prinzipien der Nachhaltigkeit in der Evolution des Lebendigen“. Der verdienstvolle Wissenschaftler begeisterte die Zuhörer mit seinem Abendvortrag zum neuen Wissenschaftsgebiet der „Ökotechnologie“. Unternehmer und Existenzgründer hatten großes Interesse zu erfahren, wie sich die Ideen der Natur in Produkte und Konzepte umsetzen lassen. Für Prof. Heydemann sind Naturschutz, Ökologie, Biologie oder Umweltbildung nie nur fachlich interessant, sondern von großer gesellschaftlicher Bedeutung. Die Zusammenführung verschiedener Wissenschafts-, Technik-, Natur- und Gesellschaftsbereiche zu einer Beziehung von Mensch und Umwelt steht immer im Mittelpunkt seiner Arbeit.



Bestaunen – Begreifen – Beschützen

Unter diesem Motto startete Anfang Oktober 2006 eine Kooperation zwischen dem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Umweltbildungsprojekt „Der Grüne Faden“ der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ und einer Einrichtung der FRÖBEL Leipzig gGmbH.



Drei Tage in der Woche gehen die kleinen Forscher des Leipziger Integrationskindergartens „Sonnenstrahl“ mit ihrer Erzieherin und einer Mitarbeiterin der Sächsischen Landesstiftung auf die Pirsch und entdecken kleine und große Erstaunlichkeiten in Natur und Umwelt. Im Herbst beobachten die „Waldgeister“, wie sie sich nennen, aus unterschiedlichen Perspektiven die Früchte-, Farben- und Formenpracht und lernen so beispielsweise auch verschiedene Verbreitungsstrategien unserer heimischen Pflanzen kennen. Ein den gesamten Jahreslauf in der Natur umspannendes Projekt ist die Beobachtung eines „Baumfreundes“ zu allen Jahreszeiten. So wird „Linde Gerlinde“, die Baumfreundin der Waldgeister, regelmäßig von den Kindern be- und untersucht. Im Rahmen dieser Kooperation werden Materialien zu Naturbeobachtungen zusammengestellt, die einen kompletten Jahreslauf mit Kindergartenkindern und dazu passenden Aktivitäten beschreiben und auch von anderen Kindergärten genutzt werden können. Kubus@lanu.de

Natur verbindet – NATURA 2000

Der Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt unterstützte 2005/2006 das Projekt „NATURA 2000 - Touren im Westerzgebirge“, das unter der Trägerschaft des Landschaftspflegeverbandes Westerzgebirge e. V. nun auch grenzüberschreitend seine Fortsetzung gefunden hat. Einheimische und Besucher können dabei die Einzigartigkeit der Bergwiesen und Hochmoore, Gebirgsbäche und Bergwälder erleben und schätzen lernen.

Mit der ersten grenzübergreifenden NATURA 2000 – Tour im Westerzgebirge im Juni 2006 stellte der Landschaftspflegeverband gemeinsam mit dem Naturschutzfonds und dem DVL-Landesbüro Sachsen das Projekt der Öffentlichkeit vor und machte deutlich, wie Naturschutz, Landwirtschaft, Tourismus und kommunale Entwicklung sich gegenseitig unterstützen können, wenn alle Beteiligten kreativ und engagiert zusammenarbeiten.

Gleichzeitig unterstützte der Naturschutzfonds das grenzüberschreitende Projekt „Pflege und Erhaltung des FFH-Gebietes Halbmeiler Wiesen“ auf



deutschem und tschechischem Gebiet, das seit mehreren Jahren unter der Regie des Landschaftspflegeverbandes durchgeführt wird und wesentlich zur Wiederherstellung und zum Erhalt dieses Gebietes in der Gemeinde Breitenbrunn und dem tschechischen Teil Kraví hora in der Gemeinde Boží Dar beigetragen hat.

Erster barrierefreier Tourismustag im Nationalparkzentrum

51 Einzelpersonen von 22 Verbänden und Reiseveranstaltern waren der Einladung zum 1. Tourismustag „Barrierefreie Sächsische Schweiz“ im August in das Nationalparkzentrum in Bad Schandau gefolgt. Während des zweitägigen Programms konnten sich die Teilnehmer davon überzeugen, dass auch die felsengefüllte Sächsische Schweiz für mobilitätseingeschränkte Gäste eine Menge zu bieten hat. Referenten aus Dresden und dem Elbsandsteingebirge stellten am ersten Tag aktuelle Ergebnisse ihrer Unternehmen und Kampagnen im großen Saal des Infozentrums vor und konnten in anschließenden Gesprächen zu einem intensiven Erfahrungsaustausch beitragen. Mit dem 1. Tourismustag hat das Besucherzentrum gezeigt, dass es nicht nur eine barrierefreie Erlebnisausstellung zu bieten hat, sondern auch als Plattform für derartige Workshops geeignet ist. Das rollstuhlgerechte benachbarte Aparthotel „Am Schlossberg“ und unser „Restaurant der Jahreszeiten“ trugen zum guten Gelingen der Veranstaltung bei.



50 Jahre Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz

Im September fand im Nationalparkzentrum die Festveranstaltung „50 Jahre Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz“ als ein Höhepunkt in der Region statt. Auch das 3. Wollfest im April war wieder ein buntes Familienfest und wird am 29. April 2007 erneut die Besucher anlocken. Infos über Nationalparkzentrum@lanu.de

Die Flussperlmuschel – Ein Tier von höchstem Wert im Dreiländereck Bayern-Böhmen-Sachsen

Wussten Sie schon, dass laut Sächsischem Fischereigesetz die Muschel gar keine Muschel ist, sondern als Fisch gilt und dass der Muschelnachwuchs einen Wirtsfisch – die Forelle – braucht, um zu wachsen? Oder wie eine Perle entsteht und dass die Perlenkette der Kurfürstin Amalie im Grünen Gewölbe in Dresden aus 177 sächsischen, 1805 gefischten Perlen besteht?

Die Flussperlmuschel gehört zu den ältesten heute noch existierenden Arten. Muscheln der Art „*Margaritifera margaritifera*“ lebten bereits – zusammen mit Sauriern – in der späteren Kreidezeit vor etwa 65 Millionen Jahren. Auf diese und viele andere Fragen gibt die neue Wanderausstellung des Naturschutzfonds eine Antwort; informiert über die Biologie der Flussperlmuschel, die historische Entstehung der Perlfischerei und der Muschelschleiferei in Sachsen. Gleichzeitig wird über die gemeinsamen großen Anstrengungen sächsischer, bayerischer und tschechischer Muschelschützer für ihren erfolgreichen Fortbestand berichtet.

Die Flussperlmuschel ist in Sachsen vom Aussterben bedroht. Auch in den angrenzenden Ländern gehen die Bestände stetig zurück. Nicht zuletzt zeigt ihr Vorkommen ein besonderes Gütezeichen für das Gewässer an. Gelingt es die Perlmuschel in und für Sachsen zu erhalten, wird nicht nur eine unwiederbringliche Schöpfung der Natur bewahrt, sondern auch ein Stück Kulturgut, das das Vogtland bis in die heutige Zeit prägt. Unter www.lanu.de/de/Naturschutzfonds.html kann man die Ausstellung kostenlos bestellen.



Foto: S. Scott